Meinungsäußerung zum Dokument "Den Gegenangriff organisieren - die Klasse gegen den Kapitalismus und für den Sozialismus mobilisieren"

Die Absicht, in Vorbereitung des kommenden Parteitages unserer Partei politisch-ideologische Probleme zu diskutieren findet meine ausdrückliche Unterstützung.
Zum vorliegenden Dokument "Den Gegenangriff organisieren - die Klasse gegen den Kapitalismus und für den Sozialismus mobilisieren" habe ich einige Einwände, die eine Unterzeichung desselben bisher verhinderte.
Nachfolgend sollen meine diesbezüglichen Gedanken kurz dargestellt werden.

Sinn und **Zweck** des Dokuments sind nicht eindeutig bestimmt bzw. erkennbar.
Es wird von einem Antrag an den 19. Parteitag gesprochen, der zu einer klareren marxistisch-leninistischen Positionierung der Partei zur Weltwirtschaftskrise und zu den Aufgaben der Kommunisten führt. Des weiteren ist von einem Krisenaktionsprogramm und von einem Sofortprogramm die Rede.
Unabhängig von der unterschiedlichen Zweckbestimmung wird sie in keinem Falle durch den nachfolgenden Text belegt.
Die Aussagen zur Krise sind nicht überzeugend und bleiben hinter den bekannten marxistisch-leninistischen Positionen zurück. Der Begriff "Krisenaktionsprogramm" für das durch den Parteitag zu beschließende Dokument ist nicht eindeutig. Es lässt sowohl Aktionen für als auch gegen die Krise zu und ist somit nicht verwendbar. Die aktuellen Schwerpunktaufgaben des politischen Kampfes als Sofortprogramm zu bezeichnen, ist nicht zwingend notwendig.

Im Allgemeinen ist die **Arbeit mit den Begriffen** bei der Formulierung des Dokuments nicht besonders gelungen. Es werden Begriffe verwendet, die evtl. in der mündlichen Agitation genutzt werden können, jedoch nicht in einem schriftlichen Dokument.
Das ist zutreffend für die gewählte Überschrift "Den Gegenangriff organisieren - die Klasse gegen den Kapitalismus und für den Sozialismus mobilisieren". Warum werden für den politischen Kampf Begriffe aus dem Militärwesen verwandt? Zusätzlich sollte beachtet werden, dass der Gegenangriff im Militärwesen ein größeres Kräftepotential voraussetzt als das des angreifenden Gegners. Und das ist bezogen auf unseren politischen Kampf gegenwärtig wohl nicht gegeben.
Auch der in der Überschrift genutzte Begriff "Klasse" ist ungenau. Es müsste schon Arbeiterklasse heißen und durch andere näher zu bestimmende Kräfte ergänzt werden.
Letztlich erscheint die Überschreibung des 3. Hauptpunktes mit "Was macht den Bossen Dampf? Klassenkampf!" unzweckmäßig. Eine solche Formulierung ist in einer Rede oder Losung verwendbar, jedoch nicht in einem Dokument, das Anspruch auf Wissenschaftlichkeit haben sollte.

Die **Gliederung** des Dokuments ist nicht genügend zwingend logisch und auch optisch nicht gut gelungen. Da sowohl die Untergliederung der Hauptpunkte als auch die Hervorhebung von wichtigen Erkenntnissen durch Fettdruck sichtbar gemacht werden, wird die Übersichtlichkeit beeinträchtigt.
Zusätzlich wird in vielen Fällen die Überschreibung der Gliederungspunkte im nachfolgenden Text nicht oder zumindest nicht ausreichend beantwortet.
Anhand einiger Beispiele soll das voraus Gesagte verdeutlicht werden.
Der 1. Hauptpunkt wird mit "Die Ursache der Krise ist der Kapitalismus "überschrieben. Es wird also auf die Erläuterung der Ursachen für die Krise des Kapitalismus orientiert, was jedoch nicht ausreichend klar geschieht. Das was nach "Dem gegenüber sagen wir Kommunisten" gesagt wird, sind aneinandergereihte Fakten, die weder die Ursachen der Krise noch ihr Wesen beweiskräftig und damit verständlich sowie überzeugend belegen. Das wird auch nicht über die nachfolgenden Unterpunkte "Finanzkrise", "Finanzkrise verstärkt Überproduktionskrise" und "Allgemeine Krise des Kapitalismus" erreicht. Auch hier wird das in der Überschrift Angekündigte nicht genannt und belegt. In dem Abschnitt "Allgemeine Krise des Kapitalismus" wird mit keinem Wort Bezug darauf genommen, ob es sich dabei um die wissenschaftliche Kategorie des Marxismus-Leninismus handelt. Das wäre doch von Bedeutung.
Das bisher zum 1. Gliederungspunkt Gesagte, die unzureichende Gliederung und die fehlende beweisführende Darstellung, ist auch für den 2. und 3. Hauptpunkt zutreffend.

Inhaltlich gehen die Aussagen des Dokuments nicht über die im Parteiprogramm hinaus. Die mit dem Dokument angestrebte stärkere Mobilisierung der Arbeiterklasse gegen den Kapitalismus und für den Sozialismus wird so nicht entscheidend vorangetrieben werden können. Noch dazu, wo die ideologischen und organisatorische Stärkung unserer Partei als die entscheidende Voraussetzung dafür im Dokument unbeachtet bleibt. Darüber und über die Umsetzung des Parteiprogramms sollten Gedanken entwickelt und u.a. als Anträge an den Parteitag formuliert werden.

Werner Hellmund